

Das war 2018 unserer Feuerwehr

Im **Jahr 2018** wurden von unserer Wehr insgesamt **33 Einsätze** bewältigt und dabei **548 Einsatzstunden** geleistet.

Damit war das vergangene Jahr wieder ein einsatzstarkes Jahr. Insbesondere aus der Sicht der geleisteten Einsatzstunden war es sehr arbeitsintensiv und einige sehr herausfordernde Einsätze konnten erfolgreich absolviert werden.

Von den insgesamt **33 Einsätzen** entfielen **acht auf Brände**. **24 technische Einsätze** galt es zu bewältigen und **eine Brandsicherheitswache** wurde abgehalten.

Im Gegensatz zu 2017 waren wieder mehr Brandeinsätze zu verzeichnen.

Im März heulten die Sirenen, nachdem es zu einem Fahrzeugbrand in der Gartenstadt gekommen war. Aufgrund des raschen Erkennens des Brandes durch die Ortsbevölkerung und unserem schnellen Einsatz konnte ein Übergreifen des Brandes auf den Carport verhindert werden.



Fahrzeugbrand in der Gartenstadt

Im April wurden wir zu einem Flurbrand auf der B220 Richtung Raggendorf gerufen. Vermutlich durch Brandstiftung war es zu einem Brand eines Entwässerungsgrabens gekommen. Das Feuer konnte durch unsere Wehr rasch gelöscht werden.



Fahrzeugbrand in Auersthal

Im September heulten wieder die Sirenen, nachdem es zu einem Fahrzeugbrand in Auersthal gekommen war. Ein Fahrzeug brannte – vermutlich durch einen technischen Defekt – vollständig aus.



Der größte Brandeinsatz fand sicherlich am 13. Oktober in Deutsch Wagram statt. Dabei kam es zu einem Wohnungsbrand in einer Wohnhausanlage. Der Brand breitete sich rasch auf insgesamt fünf Wohneinheiten und das Dachgeschoss aus. Unsere Wehr stellte dabei den Atemschutzsammelplatz und

Brandeneinsatz in Deutsch Wagram
zwei Atemschutztrupps. Insgesamt waren 14 Feuerwehren mit 168 Kameraden im Einsatz. In Summe wurden von unserem Atemluftkompressor 113 Pressluftflaschen gefüllt.



Die Brandherde in den Wohnungen wurden gelöscht, jetzt musste die Brandausbreitung am Dachstuhl verhindert werden.

2018 ging die **Anzahl der technischen Einsätze etwas zurück** an. Insgesamt 24 galt es zu bewältigen.



Im Februar kam es zu einem Unfall mit einem Triebwagen der ÖBB beim Bahnübergang Richtung Hohenruppersdorf. Obwohl das Fahrzeug dabei stark demoliert wurde, überstand der Lenker den Unfall beinahe unverletzt. Von unserer Wehr wurde die Unfallstelle abgesichert, der Brandschutz aufgebaut und das Fahrzeug in weiterer Folge sichergestellt. Nach dem Reinigen der Unfallstelle konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Abtransport des kaputten Fahrzeuges beim Bahnübergang nach Hohenruppersdorf

Im März heulten bereits in den frühen Morgenstunden die Sirenen. Bei einem Verkehrsunfall auf der B220 Richtung Bad Pirawarth verlor leider ein Lenker sein Leben dabei. Aufgrund einer heftigen Kollision zwischen zwei Fahrzeugen gab es mehrere verletzte Personen. Ein Großaufgebot an Rettungskräften rückte dabei an. Die beiden Wehren aus Bad Pirawarth und Gr. Schweinbarth wurden gerufen, ebenso einige Fahrzeuge des Roten Kreuzes und der Rettungshubschrauber Christophorus 9 aus Wien.



Großeinsatz auf der B220 mit Feuerwehr und Rotem Kreuz



Der umgeknickte Lichtmast und die Ölspur auf der Bahnstraße

Im Mai verlor ein Lenker die Herrschaft über sein Fahrzeug in der Bahnstraße und kappte dabei einen Lichtmast der Ortsbeleuchtung. Dadurch kam es auch zu einem Ölaustritt beim Fahrzeug. Von unserer Wehr musste es das Öl gebunden werden, bevor das Fahrzeug sichergestellt und die Fahrbahn wieder freigegeben werden konnte.

Im August rückten insgesamt drei Feuerwehren mit 48 Kameraden aus, um eine abgängige Person zu suchen. Aufgrund der großflächigen Ausbreitung des Suchgebietes gestaltete sich der Einsatz bei hohen Temperaturen als schwierig. Zum Glück wurde die Person unverletzt von einem zufällig vorbeikommenden Wanderer entdeckt und die Polizei verständigt. Der Einsatz dauerte rund drei Stunden.



Vorinformation der Einsatzkräfte und Einteilung zum Suchen der vermissten Person

Weiters gab es noch mehrere Fahrzeugbergungen, entfernen von Wespennestern, einen fast umgestürzten Baucontainer am Heiligen Abend zu sichern, eine Baggerbergung in der Weidenbachsiedlung und mehrere Unwettereinsätze.



Gruppenübung im Ziegelofen

826 ÜBUNGSSTUNDEN

Die Bewältigung der Einsätze wäre nicht möglich, wenn wir uns nicht regelmäßig weiterbilden würden. Zu diesem Zweck wurden **2018**

26 Übungen in der Wehr abgehalten, wo verschiedene Teilbereiche des Feuerwehrwesens behandelt werden. Neben den „klassischen“ **Übungen für den Branddienst und die technischen Übungen** nach Verkehrsunfällen werden auch **Funk-, Atemschutz- und Schadstoffübungen** abgehalten.

In Summe wurden im Jahr **2018 826 Übungsstunden** geleistet.

Spezialübungen:

Durchgeführt wurden ganz spezifische **Übungen** wie: **Gärgasübungen, Übung zur Bergung aus Tiefen** für den Atemschutz oder **groß angelegte Übungen** im Rahmen des Schadstoffdienstes oder des Katastrophenhilfsdienstes. Bei diesen Übungen haben wir die Gelegenheit, neue Gegebenheiten und Gefahrenpotenziale kennenzulernen bzw. unser Wissen in Teilbereichen des Feuerwehrwesens zu vertiefen.

Auch die neuen **Wohnhausanlagen** in der **Weidenbachsiedlung** wurden besichtigt, um die Gefahren und Möglichkeiten bei Brandausbreitung zu erkunden. Darüber hinaus wurden auch die Schlüsselsafes für die Feuerwehr besichtigt, welche uns jederzeit einen Zugang zu den beiden Gebäuden ermöglichen.



Arbeiten mit dem Druckbelüfter in der Bodenzeile



Viele interessierte Kameraden bei der E-Auto Schulung

Erstmals gab es für den gesamten Unterabschnitt in Gr. Schweinbarth eine **spezielle Schulung für Elektroautos**. Diese wurde von einer Spezialfirma durchgeführt, bei der zuerst der theoretische Aspekt und die Gefahrenquellen von Elektrofahrzeugen behandelt wurden. Dann wurde anhand von vier E-Fahrzeugen die Differenzen zwischen denen aufgezeigt, insbesondere wo und wie der Not-Aus-Schalter für die Stromzufuhr funktioniert.

Im Rahmen unserer Tätigkeit als **Dekontaminationseinheit im Schadstoffzug Gänserdorf** bekamen wir ein **neues Deko-Zelt** im abgelaufenen Jahr. Dies eröffnet uns nun neue Möglichkeiten, um besser und schneller dies aufbauen zu können und die Trupps besser zu dekontaminieren mit gleichzeitiger Reduzierung der eigene Gefährdung.



Arbeiten mit dem neuen Dekozelt

Nach einer internen Einschulung in der Wehr ist das Zelt bereits bei der Landesstrahlenschutzübung in Marchegg und der Schadstoffviertelsübung in Gr. Enzersdorf eingesetzt worden. Dabei konnten sich die Schadstofftrupps von den Vorteilen des Zeltes selbst überzeugen.

Auch bei den **Wettkämpfen** war unsere Wehr im vergangenen Jahr wieder aktiv. Beim Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Stripfing und am Landesbewerb in Gastern waren unsere Kameraden/innen mit jeweils einer Gruppe vertreten. Dabei konnten die Kameraden Andreas Geritzer und Tobias Iser das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber sowie Christoph Unger jenes in Silber erreichen.

Bei den Wasserdienstleistungsbewerben waren wir beim Bezirksbewerb in Tulln mit drei Zillen, in Ardagger beim NÖ Landesbewerb mit fünf Zillen, in Fürstenfeld beim Landesbewerb für die Steiermark mit einer Zille und mit zwei Zillen am oberösterreichischen Landesbewerb in Aschach.



Links das Team in Fürstenfeld, rechts oben die erfolgreichen Kameraden in Aschach und unten das komplette Team beim Bewerb in Ardagger.



Ausbildungsprüfung Atemschutz



Erstmals wurde diese Prüfung von Kameraden unserer Wehr absolviert. Insgesamt acht Kameraden in zwei Trupps müssen dabei verschiedene Stationen absolvieren, die den Atemschutzeinsatz betreffen. Neben Schnelligkeit zählt auch das sichere Arbeiten mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln. Alle acht Kameraden konnten das Abzeichen in Stufe Bronze erreichen.

Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz



Insgesamt 21 Kameraden in drei Gruppen nahmen an dieser Prüfung im Dezember teil. Dabei wird ein fiktiver technischer Einsatz mit Fahrzeug und Menschenrettung simuliert. Vom Absichern der Unfallstelle, über Aufbauen des Brandschutzes (mit Hochdrucklöschanlage und Feuerlöscher), dem Aufbau der Beleuchtung und der Rettung der eingeklemmten Person mussten - in einer bestimmten Zeit - erledigt werden. Dazu wurde das Wissen in vielen Bereichen abgefragt wie z.B.:

Beladung der Fahrzeuge, allgemeine Fragen zum Feuerwehrwesen, Kenntnisse in Erste Hilfe und Erklärung der technischen Geräte in den Fahrzeugen. Das vierköpfige Prüferteam war von unserem Wissen und der praktischen Umsetzung begeistert.

Zehn Kameraden konnten das Abzeichen in Bronze, sechs in Silber und fünf in Gold erreichen.

Inspektionsübung in Groß-Schweinbarth

Diese Übung wird jährlich im Abschnitt Gänserndorf abgehalten. Dabei haben sich alle 26 Wehren des Abschnittes an zwei Tagen zu bestimmten Zeiten einzufinden, um ein bestimmtes Übungsszenario zu bewältigen. In Gruppen zu vier bzw. fünf Feuerwehren wurden diese dabei auf das Gelände der Fa. Lauer (ehem. Fa. Stix) beordert, um ein Brandszenario zu bewältigen. Neben der Menschenrettung in einem stark verrauchten Gebäude und der anschließenden Brandbekämpfung, wobei das gesamte Löschwasser aus dem Weidenbach entnommen werden musste. Das erforderte eine Menge Abstimmung zwischen den einzelnen Wehren, um ein optimales Übungsziel zu erreichen.



Absprechen der Gruppenkommandanten ganz links, Befehlsausgabe an die Atemschutztrupps links

2018 wurden **viele Weiterbildungsmaßnahmen** in der Feuerwehr selbst, im Bezirk oder auch in der Feuerweherschule in Tulln **durchgeführt**. In Summe besuchten unsere Kameraden/innen dabei **59 Aus- und Fortbildungslehrgänge in 480 Stunden** in den verschiedensten Bereichen des Feuerwehrwesens.

Beim **Personalstand** konnten wir 2018 unseren begonnenen Weg mit der Verjüngung der Mannschaft fortsetzen. **Tobias Iser** verstärkt seit heuer unser Team. Insgesamt stellen unsere jungen Kameraden (<30 Jahre) nun bereits das Rückgrat unserer Wehr.



Tobias Iser

Veranstaltungen im Jahr 2018:

Im Februar fand der **Feuerwehrball** statt, bei dem wir uns wieder über einen ausverkauften Hofkeller freuen konnten. Kommandant HBI Josef Köpf konnte viele Ehrengäste und Abordnungen von benachbarten Feuerwehren begrüßen. Das **Jungdamen- und herrenkomitee** eröffnete den Ball.



Die **Mitternachtseinlage** wurde von unseren jungen Kameraden mit viel Engagement organisiert.



Bei unserem zweitägigen **FF-Fest im August** konnten wir uns über ein gut besuchtes Zelt freuen. Mit dem Barbetrieb am Samstagabend dauerte die Nacht bis zum Morgenrauen. Am Sonntag standen wieder die Feldmesse und das Frühschoppen am Programm. Im Anschluss ließen wir das Fest in den Nachmittag hinein ausklingen.



Party-Stimmung herrschte an der Bar



Gut besuchtes Frühschoppen am Sonntagvormittag

Inzwischen gehört der **Punschstand im Advent** vor und im FF-Haus zur Tradition. Unsere **jungen Kameraden von der Wettkampfgruppe** organisierten diesen. Die gesamte Vorbereitung und Durchführung lag in deren Händen und wurde zur Zufriedenheit der zahlreichen Gäste durchgeführt. Davon konnten sich viele Gäste aus unserer Ortschaft überzeugen.



Ein Teil des Teams zur Durchführung des Punschstandes

**Wir wünschen allen Bewohnern
von Groß-Schweinbarth
alles Gute für das Jahr 2019!**